

Werk will nicht eine bis ins Detail durchgeführte Ausarbeitung des angegebenen Stoffes bieten, wie es schon in dem Titel „Grundzüge“ angedeutet ist. Es bedarf darum, wenn es als Lehrbuch für höhere theologische Lehranstalten benützt werden soll, der ausgiebigsten Ergänzung durch den mündlichen Vortrag des Lehrers. Diesem leisten die „Grundzüge“ wohl kaum irgend einen Dienst, höchstens dem Schüler, der den Memorierstoff für das Examen hier auf den kleinsten Umfang zusammengedrängt findet. Die Gottesbeweise fehlen gänzlich, die übrigen Materien sind überall fast mehr nur angedeutet als vorgetragen. Es dürfte das Werk darum auch gebildeten Laien nicht jene Dienste leisten können, die sich der Verfasser verspricht. Für die genannten Laienkreise sind die Apologetiker von Rosen, Eilm. Pesch und besonders Gutberlet unbedingt vorzuziehen.

Wien.

Dr. Georg Reinhold, Universitäts-Professor.

- 3) **Apologie des Christenthums.** Von Fr. Albert Maria Weiß O. Pr. Dritte Auflage. Natur und Uebernatur. Dritter Band. Zwei Theile. Herder in Freiburg. 1897. Preis M. 9.— = fl. 5.40, gebunden M. 12.20 = fl. 7.44.

Der Verfasser hat diese dritte Auflage des dritten Bandes der theologischen Facultät der Julius-Maximilians-Hochschule in Würzburg gewidmet, die ihn vor Kurzem zum Doctor ernannt hat. Die ergänzende, verbessernde Hand ist überall erkenntlich. Der Gegenstand selbst, der behandelt wird, ist von höchster Bedeutung und sollte besonders in der Gegenwart studiert werden. Auf das Buch kommt allerdings nicht alles an, aus dem gelernt wird, aber alles auf die Sache, und das ist das Wesen und die Bestimmung des Menschen. Jouffroy (Du scepticisme actuel) hat den Nagel auf den Kopf getroffen, wenn er schreibt: Wie wollt ihr von Leuten, die nicht wissen, wie und warum sie auf der Welt sind, verlangen, daß sie wissen, was man mit dem Leben anfangen müsse? Und wie wollt ihr dann verlangen, daß sie — die mit ihrem eigenen Leben nichts anzufangen wissen, — es verstehen, die ganze Gesellschaft einzurichten, zu ordnen und zu leiten? Wer des Menschen Natur und Bestimmung nicht kennt, kennt auch die Natur und Bestimmung der ganzen Gesellschaft nicht und ist somit auch nicht instande, sie zu organisieren. Das vorliegende Buch ist jedenfalls sehr geeignet, zur Vermittlung dieser unentbehrlichen Kenntnisse beizutragen.

Einz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

- 4) **Wandkarte von Palästina.** Von Dr. R. von Kieß. Maßstab I:314.000. Mit einem Nebenkärtchen der Sinaitischen Halbinsel und Kanaans, Maßstab I:1,850.000, und einem Plan von Jerusalem zur Zeit Jesu und der Zerstörung durch Titus 70 n. Ch. Dritte Auflage. Herder'sche Verlagshandlung. Größe der Karte mit Papierrand 82½:113 Centimeter. Preis roh in zwei Blättern M. 3.60 = fl. 2.16, auf Leinwand in Mappe M. 7.60 = fl. 4.56, auf Leinwand mit Halbstäben M. 8.— = fl. 4.80.

Die vorliegende Karte wurde in unserer Zeitschrift, Heft I., 1894, sehr günstig besprochen. Die dritte Auflage weist eine Verbesserung noch auf, indem die Höhenverhältnisse des Terrains durch beigelegte Zahlen in Meter ausgedrückt werden, ebenso ist ein Plan von Jerusalem zur Zeit Christi beigegeben. Wenn der Anschauungs-Unterricht irgendwo Berechtigung hat, ja nothwendig ist, so ist es in der Geographie. Die Kenntnis des heiligen Landes wird durch diese Karte auf das beste vermittelt. In Oesterreich ist sie vom Unterrichtsministerium (7. Oct. 1896, Z. 24.451) als Lehrmittel in den k. k. Mittelschulen zugelassen. Ebenso in Bayern. Viele Ordinariate haben sie empfohlen.

Wir fügen noch bei, daß vom nämlichen Autor auch ein Bibel-Atlas mit folgenden Bildern herausgegeben ist:

1. Karte von Aegypten in der Zeit Moses' und der Patriarchen.